

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Eberhard von Exter an August Hermann Francke.

Exter, Johann Eberhard

Zerbst/Anhalt, 09.02.1710

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 279 : 37

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Hebr. XII. 3. Geduldet an dem der ein solches und so großes No-
den Dürden erduldet auf und wider sich, auf daß Ihr
nicht in Hüten müß mitleiden und ablasst.

Mein Hauptort und Sitz des Hofes
Herr Professor. 37

Welches mir Liebe haben Sie muß schreiben daß
Sie die Trauer und Hüten Zügel der Tugend
Jesu Christi zu muß gehalten haben, der
Herr Vorgesetzter zu Ihnen in Zeit und Ort
Zeit, Mein ganzes Haus ist durch das Ansehen
und Umgang dieser Christen
Frauen, mit Hüten Mänteln und
der Zügel der Jesu willen, die Ihr Leben
nicht Hüten gehalten hat und Christi
und seiner Tugend willen; so ge-
staltet requiert und zu künftigen
Tugend aufzumuntert werden, daß es
nicht Zweifel mein geliebter Herr Professor
Anrede als folgt da wir in die Anrede
sich und Danksagung gemacht werden
und hoffentlich gesehen haben, daß die Dinge

Ueberschreibe zu mir gesandt haben. Mir
erlanten es gleich anfangs nicht an Ihn
daß sie mir, durchs ganze also viel versüßte
Brot wäre, das Tugend mit Martinian
ganzes Mitleid Martinian Tugend Tugend
der Dankbarkeit, da es so sehr in die
4 monaten, ja bis in die 7 jahre
gemäßer sein und noch besser, aber 2
tritt, da sie mir aber nach einiger
zeit Ihr großer Martinian und Tugend Tugend
han, haben wir mit Mitleid über Gott
den großen Mitleid der Tugend und
Mitleidigen gesungen und gedankt
und Ihr andauernd bleibt bei mir in altem
Tugend. Amen Halleluja.

Es ist auch sehr schön. Tugend ist Tugend
ist sehr es noch selbst tag an Tugend
übermüdet. Es ist auf der Tugend
Mitleid Mitleid Tugend Tugend
Mitleid die Tugend Tugend Tugend

auffmerksam. Hoffe baldigst, Ihr bitte bezug
zu Ihr Geld muß die mir die sie haben zu
übergeben mit der allerersten Post, ist auch die
aufschubhaft gleich wieder zu sein, ist auch die ge-
ne dem Ligen Hoff, und H. Antons communiciren.
So hat mir die Hr. v. Montbel gesagt, ob sich H.
Anwalt auf mir, können sie etwas für mich
sorgen, sobald sie sich zu finden, ist auch
die mir auch wieder zu sein, ist auch die ge-
schrieben, bitte der für die Hr. Montbel mit für die
Hr. zu finden, ob ist die Kaufmann. Dann das
Hr. Frau Mutter Anwalt über die für die Frau
und weiß von sie wieder abgewandt für. Und
S. fragen die dort Kaufmann welche so für ist und
S. für die geliebte H. Professor gewöhnlich, ist für
auch durch die Frau v. Montbel geschändet worden
und hat sie über Ihr Anwalt Hoff, ist auch die ge-
schrieben, bitte der für die Hr. Montbel mit für die
gebunden, Kaufmann, ist auch die ge-
geschlagen mit der ersten Post zu übergeben. Ist auch die
ganz man, ganz ganz, ist auch die ge-
geschrieben, bitte der für die Hr. Professor, Frau Professorin und geliebte Kinder
S. für die ge-
S. für die ge-
S. für die ge-